

Erichs Erinnerungen

Eine Drabble-Sammlung

Von _Delacroix_

Kapitel 39: Nein ist ein kompletter Satz

„Ich habe einen wunderbaren Posten für dich“, erklärte sein Vater. „Im Kriegsministerium. Du wirst ihrer Majestät dabei helfen, unsere Offensive zu planen.“ Tichon schüttelte den Kopf. „Mit Verlaub, in taktischen Fragen war ich noch nie bewandert.“

Sein Vater fuhr mit den Fingern durch seinen Schnurrbart. „Dann wird es Zeit, dass du es lernst.“

„Hat mein Bruder die Stelle abgelehnt?“

Sein Vater schenkte ihm einen bösen Blick. „Natürlich nicht“, blaffte er. „Er war nur nicht geeignet dafür.“

„Hat er nicht mal einen Schachpreis gewonnen?“

Sein Vater schnaubte abwertend. „Eine dumme Spielerei. Außerdem habe ich ihm bereits eine andere Aufgabe zugeteilt.“

Tichon hob die Augenbrauen. „Eine Aufgabe?“, hakte er nach.

„Natürlich. Einen Posten im Kriegsministerium besetzt heutzutage jeder. Ich dagegen kann ihrer Majestät berichten, dass mein Sohn Entscheidungen in der ersten Reihe trifft.“

Tichon spürte wie sein Kopf erneut zu schmerzen begann. „Sie haben ihn an die Front geschickt?“

Sein Vater zwirbelte seinen Schnurrbart. „Es ist eine gute Gelegenheit. Er wird endlich lernen, was es heißt ein Mann zu sein und wir werden von seinem Einsatz profitieren. Also, du wirst morgen früh im Ministerium erscheinen. Ich habe dich bereits angekündigt. Du kannst den Wagen nehmen.“

„Nein.“

„Wie bitte?“

„Ich habe ‚Nein‘ gesagt.“